

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

117 (27.4.1928) Wandern und Reisen



Im Eiltempo durch Baden.

Von

Gerhard Vent-Badenweiler.

Also Baden sei die Parole! Oft schon sind meiner Feder wahre Freudenentwürfe badischer Eindrücke entflohen — aber nie hab' ich mir vergegenwärtigt, ob ich das schöne reiche Land im Südwesten Deutschlands zwischen 70/31 und 49/51 östliche Länge — die Breite sei mir egal! — auch bis in alle seine Winkel kenne? Mit Jenen kann ich mich trotz vierzigjähriger Bekanntschaft noch nicht messen! Was aber an Einzelheiten fehlt, ist durch „Begrüßung“ lange erfragt und mag Baedeker mit drei Eternen aufzählen. Sie fing mit der ersten Einreise, aus Norden kommend, bei der Bergstraße an. Die Blüte fast zu den Feuern des Juges herein mit Hontadäfen. Jedes Landhaus schien einzuhalten. Das junge Herz floh aber schon einem anderen Ziele entgegen: Heidelberg! Damals galt Scheffel einzig als ihr Sänger. Schwache oder sentimentale Nachfahren ruhten noch im Zeitalter der Romantik. Noch erschöpfte die Besiedelung der ganzen deutschen Wälder ihre Begeisterung aus ihm, aus Stadt, Schloß und Geisbüchel und aus dem in der ganzen Welt fast zum Märchenhaften erhobenen Leben deutscher Studenten dieser schönsten aller Universitätsstädte. Das war noch Romantik! Herausgeschworen aus der bloßen Nennung des teuren Namens: Heidelberg, wo er klang, bei allen Gebildeten beider Hemisphären.

Mit einem großen Ohr lausch' Baden (auf der Landkarte betrachtet) von seiner Neckarmündung hinein in Bayern und Württemberg, hört Main, Neckar, Elz und Tauber in seinen Gefilden rauschen, streift Odenwald und Spessart, errast von ihrer Schönheit auch; klingt von Sage und Lied um Burgen, Klüfte, alte Straßen aus Ritterzeit, Heereszügen, Bauernkrieg; kündigt waderes Bürgertum, fleißiges Handwerk durch die Bauten alter malerischer Städte. Ah, wie langsam hielten wir damals unser Auto zwischen den Giebelhäusern Mosbachs! Aber wenn wir so weiterziehen wollten, wir kämen vor lauter Schönen und Schindern nicht von der Stelle! In diesem schmalen Strich gelegener badischer Landschaft vom Main südlich, Rhein entlang bis Basel und Bodensee loden überhundert Orte zum Verweilen; heut sich ein Füllhorn an Gärten, vielen alle Jahreszeiten Vorzüge an, öffnen sich Wälder aller Wissensgebiete; steht sich ein Idealbild deutscher Landschaft zusammen, aus dem große Künstler ihre Vorwürfe schöpften: Bild aus gemerbflüssigen, oder handeltreibenden, oder die Wissenschaft pflanzenden Städten, aus einsamen Bergeshöhen mit Märchenen, aus lachenden Dörfern, Kurgestirnen, Wiesenerde, Obstgärten und Rebhügeln. Breite Flußtäler ziehen ihre malerischen Bogen; rauche Sprudelbäche, wo die Felle schnell fließen in Schluchten oder blumigen Weidenrändern, Mühlen, Wehnhäute treiben; das weite schimmernde schwäbische Meer, dehnt sich wirklich ein Meer, das auch im Sturm erbrausen kann, das Dampf und Segel überbreiten, — unter dem mildsten Himmelsstrich Deutschlands.

Ein Bild auf die Karte; freilich, auch von den westlichen und östlichen Ausläufern Ba-

dens kann ich nach eigenem Augenschein ein Wort mitreden. Meerburg und die Mainau! Konstanz, Ueberlingen, Radolfzell und die tausendjährige Reichenau. Stichworte nur! und schon rauschen Klänge auf im Hörer, die ihn locken. Und reisten sie nur zu einer Fahrt auf dem Bodensee, zu kurzen Rasten in historischen oder weinfumelnden Städten; malerischen Schlössern, Fischerdörfern, Klöstern und Kirchen.

Und dort schwingt der Rhein die große Umarmung um Markgraffschaft und Hauensteiner Land; um das Bieental, Heßels, des herzlichen, und Barts Heimat. Ei, wie wecheln Berg und Tal! — um den großen Südblock auch des Schwarzwaldes, wo Belchen, Blauen und Feldberg die Tausendmetergrenze überragen



Kohlenmeiler im Schwarzwald

mit massigen, charakteristischen Häuptern und dem Wanderer das grünwogende Meer uralter Wälder und Matten weisen; in Sommerpracht oder im Schneegestankel bis zum Saum des Horizontes, wo Gemüß und Alpenkette verfließen; bis hierhin, so weit mein Auge langt, reicht auch der Zauber badischer Landschaft! Dieser Ausblick auf die Schweizer Bergwelt gehört zu seiner Schönheit. Wie der Blick auf den Rheinfall, dessen Brausen zur Füllezeit der Schneewasser schon an unser Ohr dringt, wenn das Auto noch keine Kurven vom Klettgau abwärts beschreift.

Sollte ein rechter Wanderer nicht auch Säcklingen besuchen? und Donauesslingen, mit der herrlichen Bibliothek und der Geburtsstätte des zweiten großen deutschen Stromes, der Donau?

Die Reizzeit hat Baden ein Netz von Postautofabriken besetzt, mit denen wir Gebiete in ebensoviel Stunden gemächlich durchziehen können wie ehemals in Tagen. Die höchsten Berggipfel sind so mühelos erreichbar wie abgelegene stille Täler, in denen Holzfäller, Köhler, Einöbner ihr schweres, heimgebrachtes Gewerbe treiben, das so poesieumwoben scheint, andere, wo heilsame Quellen dem Boden entströmen, und freundliche Menschen fleißige Wirte sind. Hier herrscht noch die wohlthuende Einfachheit alter Zeiten und bringt manchem Besucher Erholung; dort hat sich ein elegantes Bad entwickelt mit einer Fülle künstlerischer und sportlicher Darbietungen, schimmernder Säulen, marmorner Pracht in den Badegebäuden. Hochgelegene Sportplätze bieten dem Wintergast unabsehbare, treffliche Skigebiete, Bob- und Rodelbahn, Sprung- und Laufkonkurrenzen, aber auch müden Nerven, erkrankten Organen, Dehnung, neue Arbeitskraft. In manchen Gegenden des Schwarzwaldes scheint sich das geheimnisvolle Innere der Berge zu überbieten im Reichtum mineralischer, kalter und warmer, kohlenaurer, eisenhaltiger und milder Quellen. Sie alle wollen zu Rhein und Donau. Sie alle hat der Mensch, mancherorts seit Römerzeiten schon, seiner Gesundheit dienbar gemacht. Ob nun Badenweilers Thermen mit ihrer römischen Baderne, ob Baden-Baden genannt wird, die anmutige, elegante Kosmopolis der deutschen Bäder, oder die lieben Bäder des Neckars und Rippoldsau, oder der jüngste Sprudel der Markgraffschaft in Krozingen: überall raucht es in Quellen und Klüften, oder stürzt kristallines Wasser in Kaskaden von Felsstufe zu Stufe, wie in seiner schönsten Form in den Büttenfällen bei Kloster Allerheiligen, oder in den Triberger Wasserfällen. Ueberall läßt reinliche Gastlichkeit zum Verweilen und Genießen der Naturschönheiten, zur Einfuhr auf der Wandererschaft. Triberger! — da stehen wir inmitten des Uhrmacher- und Schreiberlandes, das seine luftigen Rudelsuhren in der ganzen Welt berühmt machte. Inmitten auch der schönsten und fleißigsten Gebirgsbahn auf deutschem Boden. Wer hat nicht von der Schwarzwaldbahn gehört, mit der nur noch die Hölle der Mühsal der Ravensaschlucht weiteifern kann?

Dieser Garten, der Baden heißt, scheint mit seiner Mannigfaltigkeit geistiger und landschaftlicher Schönheit dem übrigen Vaterlande zuzurufen: kommt her und lernet den Gau kennen, der erst ein Ganzes aus Deutschland macht, das mit seinem Anblick kein Zug fehlt. Von unsern Höhen schaut hinab auf den bunten Teppich, gewebt aus Landschaft, der Quelle heimlichen Lebens, aus reinlichen Städtewesen Gewerbetreibender Naturschönheit, rauschenden Wäldern, fließendem Wasser. Vernehm die alten Laute seiner alemannisch-schwäbischen Mundart. Tretet ein in Freiburgs ragendes, herrliches Münster! Hört das Lied eines lebensprühenden Landes: furrerender Spindeln, klingender Sägen, im Rauschen der Senen, Dröhnen der Holzkant, im Klingen seiner Metall- und

Uhrenindustrie. Atmet die Däfte seiner unerlöschlichen Tannenwälder, der berausenden Gesänge der Reben, schmeckt den Saft der Edelkastanie und ganzer Salve von Obstbäume, den süßen Blumen- und Degeruch unendlicher Matten, auf Höhen, in Tälern, wo schönes Vieh weidend läutet, trinkt den Saft des Mischwaldes, oder den Vordunst reisender Getreidewagen.

Im ersten Streifzuge durch Badnerland, oder jahrelang wandernd; du wirst Scheffels unsterbliches Lied eine neue Bedeutung geben und was er der „Reinen“ am Neckar zusage, auf ganz Baden anwenden:

Auch mir steht du geschrieben ins Herz gleich einer Braut, es klingt wie junges Lieben dein Name mir so traut!

Vorschlag für die Sonntagswanderung.

Steinbach-Iturbach-Baden-Baden. (3 Etap.)

Bahnfahrt nach Steinbach (Sonntagskarte Steinbach-Baden-Baden 3. Kl. 2,60, 4. Kl. 1,80 Mark), Karlsruhe ab 5,00 (Steinbach ab 6,13), 6,38 (7,44), 8,20 (9,39). Vom Bahnhof Steinbach in den Ort und am Friedhof vorüber zum Erwindenkmal von 1844, dem Erbauer des Straßburger Münsters gewidmet. Dann über Umweg und Barnhart (205 Meter), berühmte Weinorte, zur Ruine Iturbach (517 Meter; Wirtschaft). Umfassende Aussicht auf Rheinebene, Schwarzwald und Vogesen. Abstieg auf dem Adolf-Vetter-Berg und über Hotel Kurmattfelsen, den Waldsee (Schutzhütten, Bänke) und die mit Fresken von Hanschuld geschmückte Michaelskapelle (genannt nach ihrem Erbauer, dem Fürsten Michael Stourbza) nach Baden-Baden (190 Meter). Rückfahrt 19,08 (Karlsruhe an 19,58), 19,20 (20,09), 19,57 (20,57), 20,49 (22,01).

Aus Bädern und Kurorten.

Besucherzahl badischer Kurorte. Bis zum 20. April belief sich die Besucherzahl der Kurorte in Baden-Baden auf 16757. Im Kurhaus und Sanatorium Wälderhöhe wurden in derselben Zeit 578 Kurgäste, darunter 48 Ausländer gezählt.

Thermalbad Hofgastein. Das liebliche Alpenheilbad hat am 1. April die hundertste Kurzeit eröffnet. Der Besuch hat stark zugenommen, denn von Jahr zu Jahr erfreuen sich die Frühjahrskuren des beliebtesten Verjüngungsbades mit seiner hoch radioaktiven Thermo immer größerer Beliebtheit. Die Preise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der neu erdichtene Vogelstauspross führt in künstlerischer Form die herrliche Gebirgsnatur vor Augen. Er wird samt seiner Wohnungsliste mit Preisen an jedermann kostenlos verandt.

Karlsruhe
Restaurant Goldenes Kreuz
Ludwigsplatz Telefon 4675
Eigene Schlächtere mit elektr. Betrieb
Prima Rot- und Weiß-Weine. Eigene
Lagerkeller — Im Ausschank prima
Hoepfner-Pilsner Besitzer Wilh. Stein

Ettlingen
Gasthof zum „Hirsch“
Altrenommiertes Haus. Neu hergerichteter Saal.
Für Gesellschaften und Vereine. Gediegene Fremdenzimmer. Schönster Garten mit Terrassen. Angenehm gute Küche und Keller. Kaffee. Billard.
Eigentümer: Geschw. Kühner.

Reichenbach
Gasthaus, Pension und Metzgerei „Zur Krone“
Telephon 234 Ettlingen — Erstes und ältestes Haus am Platze — Atoekannt gute Küche — 11. Weine, Münchener und Schremp-Biere — Fremdenzimmer — Nebenzimmer zwei große Säle, für Vereine bestgeeignet — Radio — Bad Pension von 5 Mark an Besitzer Ferdinand Dörching

Reichenbach
Gasthaus, Pension und Metzgerei Zur Sonne
Direkt an der Hauptstraße Busenbach-Reichenbach gelegen. Schöne Fremdenzimmer. Großes und kleines Nebenzimmer. Gute Verpflegung. Gedekte Terrasse. Großer geräumiger Saal, für Vereine und Ausflügler bestempfohlen. Reine Weine, ff. Schremp-Biere. Pension zu ermäßigten Preisen.
Telephon 240 Ettlingen. Besitzer Karl Bertsch

Herrenalb
Kurhaus u. Sanatorium
für Herz-, Nerven-, Stoffwechsel-Erholungsbedürftige
Alle Räume renoviert.
Inh.: F. A. Klöpfer. Leit. Arzt: Dr. Julian Marcuse

Café Brosius-Bechtle
An der Kurpromenade gegenüber der Karmusk
Bietet den schönsten Treffpunkt für Passanten u. angenehmen
zurweiligen Aufenthalt / Zimmer mit Frühstück / Tel. 39.

Karlsruhe
Stadtgarten- und Festhalle-Wirtschaft
Eingänge gegenüb. dem Städt. Ausstell.-Gebäude
Gut bürgerliche Küche. Bestgepflegte Weine
Moninger Bier. Fernrufe 333 und 4098

Höhenluftkurort „DOBEL“
720 m ü. M. — Antoverbindung täglich dreimal mit
Herrenalb — Wildbad — Baden-Baden
HOTEL U. PENSION FUNK
Altbekanntes Haus Telefon Nr. 10

Baden-Baden
Der Selighof
Das moderne Höhen-Kaffee
mit Terrass.-Restaurant, inmitt. der neuen Golfplätze

Baden-Baden
Kur- und Badhaus Darmstädter Hof
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Pension von
9—11 Mk. a Zimmer mit und ohne fließend. Wasser.
Lift. Telefon 108. Näheres durch die Verwaltung.

Baden-Baden
Kurhaus Tannenhol
Haltestelle Schirnhofweg. Telefon 23. Herrliche Lage, Kaffee-
restaurant, eigene Konditorei, große Terrasse, Liegewiese am
Walde. Wochenend. Leitung: Frau A. Aschoff

Karlsruhe
Wildbad
Hotel Deutscher Hof
Nächst den Thermalbädern 50 Zimm. mit 70 Betten.
Mäßige Preise. Lift, Bäder, Gartenrestaurant, Park.
Telephon 22. Besitzer Robert Kieser

Höhenluftkurort Rotensol
Gasthaus u. Pension Lamm
Neu möblierte Zimmer. Bei guter Verpflegung. Bad.
Telephon Nr. 30. Mäßige Preise. Bes.: Karl Pfeifer.

Schönmünzach
Hotel zur Post
Inmitten schönster Tannenwälder
Beste Verpflegung bei mäßigen Pensionspreisen. 80 Zimmer mit
120 Betten. Bäder. Garage. Tennisplatz. Tel. 4. Pensions-
preis von Mk. 6.— ab. Besitzer F. Hagenmeyer.

Kirschbaumwasen
Gasthof-Pension zum „Walder“
am Murgstauwerk, in schönster Lage des Murgtals inmitten der
herrlichsten Tannenwälder — Eigene Forellenfischerei —
Kaffe und warme Bäder — Vorzügliche Verpflegung — Neu
renoviert — Pensionspreis von 5 Mk. an — Tel. u. Post im Hause
Besitzer Wilh. Bäuerle

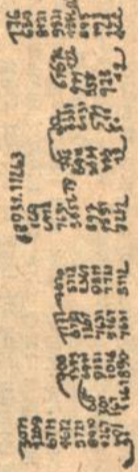
Ein Kleinod im Hochschwarzwald, 904—1000 m
Friedenweiler
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Ranges
Pension: 7—10 Rm. Juli und August 8,50—11,50 Rm.
Hotel und Kurhaus, Prosp. d. Besitzer: C. Baer.
Lautenbach zum Schwan
Gasthaus — Pension
Gut bürgerliches Haus. Schöne Fremdenzimmer. Beste
Verpflegung. Reine Weine. Umer. Hiere. Forellen.
Garten. Garage. Pension von 4,50 Mk. an. Telefon 45
Oberkirch. Besitzer: J. B. Sester

Bergzabern
Hotel u. Kurhaus Westenhöfer Inhaber: H. Eich
Telephon 74
Reizende Lage in stiller und waldduftiger Um-
gebung. 90 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser
und Zentralheizung. Große schattige Terrasse. Vor-
zügliche Küche. Weine aus besten Lagen der Pfalz.
Geignetes Ziel für Autotouren. Große Autogarage.

Edenkobener Tal
Kurhaus Bergelmühle
Bestklassiges Haus mit herrl. Gärten in schönster
Lage am Fuße der Kropsburg. Modern eingerichtete
Zimmer. Fein bürgerl. Küche. Eigene Weinberge.
Pension von 5 M. an. Besitzer: Karl Gienandt.

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur
Dresden-Loschwitz
Große Heilerfolge — Broschüre frei

Nordafrika — Nordamerika
Nach dem 15000-Tonner „POLONIA“ der BALTIC-
mit dem 15000-Tonner „POLONIA“ der BALTIC-
AMERICA-LINIE. 30. Mai bis 12. Juli.
Marseille — Barcelona — Balaenar — Algier — Gibraltar
— Tanger — Casablanca — Madeira — Azoren — Bermuda
— New York und zurück nach Hamburg. Preis,
excl. Aufenthalt in America, von M. 720.— an.
Einheitsklasse — Alle Passagiere sind gleichberechtigt
Nähere Einzelheiten durch Prospekt Nr. 77.
MITTELMEER-REISEBUREAU
BERLIN W 8, Mauerstr. 2 — HAMBURG 39, Esplanade 22.



(©. Fortsetzung.)

den Hauptbestandteilen des bisherigen Zolltarifs...
„Schön! Also dann morgen!“
„Morgen, Herr Spanties!“
Er ergriß ihre Hand, drückte sie warm, mit beinahe väterlicher Zärtlichkeit und beständig ausdruckslos: „Wir werden uns vertrogen, Fräulein!“
„Ich hoffe es sehr, Herr Spanties! — Auf Wiedersehen!“
„Auf Wiedersehen, Fräulein!“
Er sah einen schmerzhaften Blick zu geben.
Eria nickte ihm zu und ging.

„Nicht möglich! Aber am Samstag muß ich nach Scharnau, Graf...“
„Nicht möglich! Aber am Samstag muß ich nach Scharnau, Graf...“
„Nicht möglich! Aber am Samstag muß ich nach Scharnau, Graf...“

„Ich bin vollkommen frei, Herr Spanties, und kann über meine Zeit verfügen, wie ich will.“
„Schön! — Englisch und Französisch können?“
„Ja.“
„Besitzen Sie mal?“
„Eria überreichte ihm mit einem französischen und englischen Wortbuch. Sie erklärte, daß sie als hübschsprachiges Mädchen sehr viel in England und danach fast zwei Jahre in Westdeutschland gelebt habe. Sie sprach also, gut und richtig, beide Sprachen sprechen zu können.“

„Schön! Also dann morgen!“
„Morgen, Herr Spanties!“
Er ergriß ihre Hand, drückte sie warm, mit beinahe väterlicher Zärtlichkeit und beständig ausdruckslos: „Wir werden uns vertrogen, Fräulein!“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Ich bin vollkommen frei, Herr Spanties, und kann über meine Zeit verfügen, wie ich will.“
„Schön! — Englisch und Französisch können?“
„Ja.“
„Besitzen Sie mal?“
„Eria überreichte ihm mit einem französischen und englischen Wortbuch. Sie erklärte, daß sie als hübschsprachiges Mädchen sehr viel in England und danach fast zwei Jahre in Westdeutschland gelebt habe. Sie sprach also, gut und richtig, beide Sprachen sprechen zu können.“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

Buntes Mierlei.

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“
„Sagen wir in einem Vertikalerungsstapel, Herr Spanties?“

Am Montag den 30. April eröffne ich ein Supinatorium zur Behandlung müder u. schmerzender Füße.



In unserer orthopädischen Spezialabteilung wird das in 20jähriger Praxis erprobte, von zahlreichen Aerzten empfohlene elastische

Supinator-

Einlagen- und Mayband-System von staatlich geprüfter Schwester sachgemäß und individuell angewandt.

Bis Samstag den 5. Mai ist eine staatlich geprüfte Schwester von der Frankfurter Zentrale anwesend.

Kostenlos und unverbindlich werden Ihre Füße im May-Untersuchungsapparat analytisch beobachtet und die Ueberlastungspunkte festgestellt.

Wir übernehmen die volle Gewähr für den Erfolg. Machen Sie sofort einen Versuch, er ist für Sie unverbindlich.

Um eine individuelle sorgfältige Behandlung zu ermöglichen, sind Voranmeldungen erwünscht.

Reformhaus „Alpina“

O. Hanisch

Karlsruhe/B. • Kaiserstr. 32
Haltestelle Kronenstrasse



Durch günstige Neu-Einkäufe

sind wir in der Lage

elegante Damen- u. Backfischmäntel u. Kleider

zu sehr billigen Preisen in den Verkauf zu bringen.

Dem Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschl.

Freund & Co.

Kaiserstrasse 201

Eing. Waldstr. gegenüber Conditorei Nagel.

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstr. 36, 1 Treppe.

Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank.

Vom 27. April bis 5. Mai

Billigste Jahrmärktepreise

Damen- u. Backfischmäntel

in allen modernen Stoffarten. 12498

Veloutine-, Seiden-, Woll- u. Sommerkleider, Kostüme, Röcke, Blusen.

Gummimäntel, Windjacken für Damen u. Herren. — Auch für stärkste Damen größte Weiten-Strickkleider — Pullover — Jacken — Damen-Strümpfe!

Sämtliche Zubehöre zur Selbstanfertigung von Lampenschirmen

Gestelle:

35 cm Durchmesser von 0,75 Mk. an

40 cm Durchmesser von 0,90 Mk. an

50 cm Durchmesser von 1,00 Mk. an

60 cm Durchmesser von 1,40 Mk. an

In Japanselbe 4,90 Mk. in vielen Farben, dazu passend sämtliches Zubehör wie: Seidenstrümpfen, Schnüre, Rüschen usw. und fertige Schirme in großer Auswahl billig!

Chr. Doßenbach Herrenstraße 20 nahe Kaiserstr.



Jetzt



will ich es beweisen, wie meine

Einführungs-Preise

zum Frühjahr heißen

Preise, wie Sie selten sehen

Angebote, die Ihnen nichts vormachen

Worte, die nicht allein gedruckt sind

Qualitäten, denen Sie nach Jahren jedermann

ihren Ursprung sagen werden

Aus meinen Spezial-Angeboten greife ich Ihnen einige Artikel heraus:

Elegante Herren-Anzüge

fabelhaft sitzend, in neuesten Musterungen

45.- 55.- 60.- 70.- bis 125.-

Das Modernste:

Der hochmoderne Anzug mit

2 Hosen elegant gemustert für Straße u. Sport 75.- 85.- 95.-

Burschen-Anzüge

dunkel gehalten von 19.50 an

Covercoat-Paletots

mit Seidensatinella 68.-

Frühjahrs-Mäntel

elegant gearbeitet 29.50 bis 75.-

Gummimäntel

13.50

Lodenmäntel

Orig.-bayer. Fabrikat, für Jagd u. Straße, garantiert wasserdicht von 32.- an

Windjacken, Sporthosen u. gestr. Hosen sowie Sommer- u. Leinenjoppen in großer Auswahl

Alfred Hirschen

Spezialgeschäft für Herrenkonfektion

nur am Ludwigsplatz

Keine Filiale am Platze

Keine Filiale am Platze

Tanz- u. Gymnastikschule Liesl Müller-Suhr

Hiermit zur geneigten Kenntnis, daß ich ab 1. Mai die Tanzschule „Wini Laine“ übernehme und zugleich den Unterricht noch für folgende Fächer eröffne:

Tänzerische Ausbildung (alte und neue Schule)

Hygienisches Turnen für Damen und Mädchen (mit musikalischer Begleitung)

Kinderturnen in Spielform (Behandlung leichter Haltungsefehler)

Zweckgymnastik für Damen (unter sportlicher Beratung von Robert Suhr)

Sprechstunden: Täglich von 3-4 Uhr, außer Samstag und Montag.

Bismarckstraße 61a Telefon 1372

Prospekte erhältlich in allen Sportgeschäften und Musikalienhandlungen.



Täglich größer wird meine schon unerreichbare Auswahl.



Das vollkommenste und unerreichte

Normal Schuhwerk das existiert, geschaffen aus jahrzehnte langen Erfahrungen, begründete dessen einzig guten Ruf. Jeder findet

das Richtige

für seinen Fuß und Geschmack.

Fußgerechte Formen (unendlich verschieden sind die Füße) finden Sie von normal, hallig, bis zu schlant, — selbst die Mode ist den gut passenden Formen dienlich gemacht.

Bekannteste Qualitätsware zu billigen Markenpreisen.

Reformhaus Neubert, Karlstraße 29a.

Bowlenweine

Weissweine

Rotweine

Kirschwasser, Weinbrand

Echte Liköre, Punsche

Whisky Arrac, Rum

Schaumweine:

Hausmarken: Oppmann 4.50 M., Kupferberg 5.- M.

Größte Auswahl, billigst bei

Hans Kissel

Kaiserstrasse 150
Telefon 186 u. 187

Deine Zeitung

das Karlsruher Tagblatt!

Ihr Eigenart dieser seit mehr als 170 Jahren erscheinenden Familien-Zeitung gehört:

Sorgfältige Auslese der Nachrichten aus aller Welt

Liebevolle Pflege aller heimatischer Interessen

Mitarbeit am Ausgleich politischer und sozialer Gegensätze

Bestellschein

An die

Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes

Karlsruhe i. B.

Ritterstraße 1

Untersignierter wünscht das Karlsruher Tagblatt zum Monatspreis von 2.40 M. frei Haus zu beziehen und ersucht um kostenlose Belieferung bis zum 15. dieses Monats.

Name:

Ort:

Straße:
(Hausnummer u. Stock)

Abtrennen und in offenem Umschlag als Drucksache (mit 5 Pfg. freimachen) einsenden

Pfannkuch

Preisabschlag!

Frisch eingetroffen:

3 Waggon

Limburger Stangenkäse

prima halbreife bis reife Schnittige Ware

Pfund **42** Pfg.

½ Pfd. **22** Pfg.

Täglich frische

Allgauer Tafelbutter

Pfund **2.20** in ½ u. ¼ Pfd - Stücken

Pfannkuch

95 50 25 Serien-Tage 25 50 95

Diese Annonce enthält nur einen kleinen Auszug aus unseren hervorragend preiswerten Gelegenheitskäufen. Wir empfehlen daher dringend eine **Besichtigung** unserer **Schaufenster** und der übersichtlichen Auslagen in den einzelnen Abteilungen

Haushalt-Artikel	Baumwollwaren und Kleiderstoffe	Wäsche-Schürzen	Spitzen / Modewaren	Gardinen	Putz
2 Kompotteller, Glas . . . 25.3 2 Dessertteller, Steingut . . . 25.3 1 Weinglas a. Fuß . . . 25.3 1 Ascher, vermess. . . . 25.3 1 Roldecke 25.3 1 Likörservice m. 3 Gläser . 50.3 1 Eierservice 50.3 1 Leuchter, vermess. mit 1 Kerze 50.3 1 Bild, mit eleg. Rahmen, große Auswahl . . . 50.3 1 Sturzflasche mit Glas . 50.3 1 Glanzbürste, 1 Schmutzbürste u. 1 Auftragsbürste zusammen 50.3 1 Spütschüssel, Emaille . . 95.3 1 Elimer, Emaille 95.3 1 Waschschild, Emaille . . 95.3 7 Tassen, Steingut, dick. oder 5 Teller, Steingut, gerippt . 95.3 4 Porzell.-Tassen, dick. oder 3 Porzell.-Teller 95.3 3 Weingläser a. grünen Fuß 95.3 1 Likörservice, 7-teilig . . 95.3 1 Brotkorb 95.3 1 Eierschrank 95.3 1 Kleiderbürste m. Halter . 95.3 1 Scharaber, 1 Wasch- und 1 Absorbierbürste, zusammen . 95.3 1 Hand- u. 1 Zimmerbesen (Cocos) 95.3 6 Stück Kernseife à 200 Gr. zusammen 95.3	1 Mtr. Handtuchstoff, ca. 25 und 30 cm breit 25.3 1 Netzuch, 40x40 cm . . . 25.3 1 Handtuch, Gerstenkorn, gestümt, ca. 50x92 cm . 50.3 1 Mtr. Handtuchstoff, Gerstenkorn, feste Qualität, weiß mit roter Kante . . 50.3 3 Handtücher, weiß, mit rotem Rand . 95.3 8 Staubtücher, 30x30 cm . 95.3 1 Kopfkissen, Cretonne, 30x80 cm . . 95.3 2 Mtr. Hemdentuch, ca. 70 cm breit 95.3 1 1/2 Mtr. Hemdentuch, ca. 80 cm breit 95.3 1 1/2 Mtr. Sportflanell, hellgründig, 70 cm breit . 95.3 1 Mtr. Molton, weiß, 80 cm breit . . . 95.3 1 Mtr. Kunstseide, 70 cm breit, mod. Muster . . . 95.3 1 Mtr. Dirndl-Zephir, 70 cm breit 95.3 1 Mtr. Kleider-Schotten, in verschiedenen Farben . . 95.3	1 Lätzchen m. Sticker, garn. 25.3 1 Damen-Binde, gestr., 4fach 25.3 2 Erstlingshemden, m. Fest. 50.3 1 Mädchenhemd m. Achsel-schließ Gr. 35 50.3 1 Knabenschürze, gestreift, mit Spieltasche 50.3 1 Damenhemd, Trägerform, mit Hohl-Garn 95.3 1 Untertaille, mit Sticker, oder Feston 95.3 1 Hüfthalter, Dreil., mit 1 Paar Haltern 95.3 1 Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern, weiß od. farbig . 95.3 1 Büstenhalter, gestreift, K'seide in allen Farben . 95.3 5 Damen-Binden, gestrickt, weiche Qualität 95.3 1 Servierschürze, weiß mit Hohlstrickgarnitur . . . 95.3 1 Jumperschürze, gestreift, mit farb. Besatz 95.3 1 Hausschürze, gestr. Siamosen, mit Tasche 95.3 1 Gummischürze, hübsche, bunte Dessins . 95.3 1 Mädchenchürze, gebäumt, Stoff Gr. 40 bis 50 95.3	7 Mtr. Wäschefeston, weiß 25.3 9 Mtr. Wäschebörchen, weiß 25.3 1 Wachtuchgürtel, ca. 3 cm breit, große Farbentortim. 25.3 1 Mtr. Stickerträger, mit ges. Kante 25.3 10 Mtr. Wäschefeston, weiß und 10 Mtr. Wäschebörchen 50.3 4 Mtr. Klöppelspitz, od. Einsatz, ca. 6 cm breit . . . 50.3 15 Mtr. Klöppelspitzen für Decken oder Leibwäsche . 95.3 4 Kissen - Ecken, schöne Klöppelmuster 95.3 5 Hemdenpassen (Klöppelspitzen-Ausführung) . . 95.3 2 Sticker-Hemdenpassen . 95.3 1 Damenschal, bunt in vielen Dessins 95.3 1 Wildledergürtel in versch. Farben 95.3	1 Paar Brises-bises, Etamine 50.3 1 Mtr. Etamine-Vitrage, 55 cm breit 50.3 3 Mtr. Etamine, 50 cm breit 95.3 1 Mtr. Landhaus-Gardine m. Volant, ca. 85 cm breit . 95.3 1 Zephir-Deckchen, 70x80 cm 95.3 1 Künstler-Decke, ca. 80x80 cm, hübsche Blumenmuster. 50.3 1 Sofa-Kissen mit Füllung, verschiedene Muster . . . 95.3 1 Pfd. Federn, dopp. gerein. 95.3	Waschwüster f. Kinder, weiß und farbig 95.3 Vasenblumen, ca. 12 teilig . 95.3 Fuchschwänze, Strauß, ca. 20-teilig 95.3
Kurzwaren Hosenträger, 12 Dtz. i. Kart. 25.3 Haarretze, 2 Stück 25.3 Maschinenfaden, 500 Mtr. Rolle 25.3 6 Dtz. Druckknöpfe 2 Rollen Maschinenfaden à 200 Meter 1 Zentimeter-Maß 2 Stück Körperband à 5 Mtr. 1 Brief Stecknadeln à 200 St. 1 Brief Nähadeln 2 Sterne Leinenzwirn	Konfitüren 3 Riegel Vollmilchschokolade 25.3 1/4 Pfd. Bonbons u. 1 Riegel Vollmilchschokolade, zus. 25.3 5 Tafeln Vollmilchschokolade à 50 Gr. 95.3 4 Tafeln Vollmilchschokolade mit Nüssen à 100 Gr. . . 95.3	Strümpfe 1 Paar Herrensocken, farb. u. 1 Paar Sockenhalt. zus. 50.3 2 P. Damenstrümpfe, schwarz oder farbig und 5 Knäuel versch. Stoffgarn 95.3 1 P. Damenstrümpfe, künstl. Wäscheidee und 1 Seiden-stopfgarn zus. 95.3 1 P. Damenstrümpfe, Doppelschle u. Hochferse und 1 Paar Seiden-Strumpfbänder zus. 95.3	Herren-Artikel 1 Paar Sockenhalter und 1 Paar Mansch-Knöpfe . 25.3 1 Binder (Kunstseide) . . 50.3 1 Stehkragen mit Ecken . . 50.3 1 Regattes mit Bügel, farb. 50.3 1 Herren-Ledergürtel, grau und braun 95.3 1 Herren-Stehumlegekragen, moderne Form 95.3 1 Paar Hosenträger, 1 Paar Sockenhalter, 1 Paar Armlhalter u. 1 Paar Manschetten-Knöpfe zus. 95.3	Taschentücher 6 Stück Herrentücher, weiß oder weiß m. bunt Kante 95.3 4 Stück Mako-Hohls-Tücher 95.3 12 Stück Kindertücher, weiß mit bunter Kante 95.3 6 Stück Damentücher mit bunter od. weißer Festonkante u. gestickten Ecken 95.3	Tolleiten-Artikel 1 Frisierkamm, schwarz od. weiß 25.3 1 Rasiernapf 25.3 1 Zahnbürste, versch. Ausführungen 25.3 1 Tube Zahnpasta 25.3 3 Stück Blumenseife i. Kart. 25.3 1 Stellspiegel m. Blechrahmen, 11x15 cm 25.3 1 Rasierpinsel, volle Waa 50.3 1 Rasiernapf und 1 Stück Rasierseife 50.3 1 Stellspiegel m. Blechrahmen, 13x25 cm 50.3 1 Rasierapparat m. Klinge im vern. Etui 95.3 1 Rasiergarnitur (Spiegel, Pinsel, Napf u. Seife) . 95.3 1 Toiletengarnitur (Kamm, Seifenschale u. Handspiegel) 95.3 1 Haarbürste m. Kamm . . 95.3
					Papierwaren 3 Schulhefte und 3 Umschläge zus. 25.3 3 Rollen Crepp-Klosettpap. 50.3 3 Rollen Butterbrotpapier à 100 Blatt 95.3
					Lederwaren 1 Einkaufsbeutel, schwarz 50.3 1 Einkaufsbeutel, gr. Form 95.3 1 Geldbeutel, echt Leder, für Herren und Damen 95.3
					Spielwaren 1 Puppe, unzerbrechlich . 25.3 1 Sandeimer und 1 Sandschaufel zus. 25.3 1 Gummiball, bunt bemalt 25.3 1 Rechenmaschine 50.3 1 Sandschiff 95.3 1 Stoff-Tier, groß 95.3 1 Wagen mit Esel 95.3

SCHMOLLER

Frische



EIER

sind Medizin!

**Zur Werbe-
Woche für unsere
Geflügelzuchtfeier
bringen wir
etwas ganz Neues**

Wir liefern unsere extra schweren Geflügelzuchtfeier in plombierten 10 Stück-Kartons zu **1.60**. Sie haben die Garantie für allererste Ware!

**Auf feinem
Frühstückstisch
sollten unsere
Geflügelzuchtfeier
fehlen!**

10 Stück **1.40**
10 Stück extra schwer in plombiertem Karton **1.60**

Pfannkuch

Statt Karten

TODES-ANZEIGE

Mein treuer Mann, unter lieber Vater, Schwiegervater und Großvater (B1490)

Josef Rohrbach

Waffenmeister

Ist nach schwerer Operation und kurzem, schwerem Leiden gestern nacht, im Alter von 57 Jahren, in dem Herrn sanft entschlafen.

KARLSRUHE, den 26. April 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Elisabeth Rohrbach, geb. Mulinski,
 Familie Franz Frank,
 Familie Wilhelm Rohrbach, Hilchenbach
 Familie Franz Rohrbach, Leipzig,
 Gustav Rohrbach und Braut.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 28. April, nachmittags 1 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karlstr. 93.

Danksagung.

Allen denen, die an dem bitteren Verluste meiner lieben Frau, unserer treubesorgten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Hock

geb. Müssig

Anteil genommen und ihr die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Ganz besonders sagen wir ein herzl. Vergelt's Gott den barmherzigen Schwestern des Theresienhauses für ihre aufopfernde und liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Hock, Möbelspedition.

Karlsruhe, den 26 April 1928.

Statt Karten. - Danksagung.

Es ist uns nicht möglich, allen denen persönlich herzlichen Dank zu sagen, die unserem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, sei es durch die schönen Blumenspenden, sei es für die ehrenreichen Worte, die ihm gewidmet worden sind. Wir sagen ihnen allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. (12476)

KARLSRUHE, den 25. April 1928.

Familien Dorner und Riederer.

Nachruf.

Der Tod hat gestern eine tiefe Lücke in die Reihe meiner Mitarbeiter gerissen. Der Verwalter meines Rheinhafen-Lagerplatzes

Herr Julius Hirsch

Ist nach schwerem Leiden verschieden.

Mehr als zwanzig Jahre hat der Verstorbene in vorbildlicher Treue und unermüdetem Fleiß die übernommenen Pflichten erfüllt. Ein lieber Arbeitskamerad ist von uns gegangen. Was er in den Friedensjahren und was er besonders in den schweren Jahren der Kriegs- und der Nachkriegszeit geleistet hat, wird immer unvergessen bleiben. Ein treues Gedenken wird ihm jeder, der mit ihm zu tun hatte, bewahren.

KARLSRUHE, 24. April 1928.

L. J. Ettlinger.

Kohlen Koks Briketts Brennholz

Carl August Nieten & Co.

Kohlenhandels-gesellschaft
 Kaiserstraße 148, II.
 Fernsprecher 5164 5165 5506

Nur
**la Marken-
Fahrräder**
wie
**Patria,
W. K. C.,
Teil,
Excelsior,
Arista,**
kaufen Sie
am günstigsten im
größten Fachgeschäft
und Qualitätshaus
P. Bernards
 Passage 56
 Ecke Akademiestraße

Trauerbriefe liefert in kürzester Frist und tadelloser Ausführung die Tagblatt-Druckerei Ritterstraße 1, Fernsprecher 18.